

Sonnenblumen Hochfelden 2012

Versuchsfrage: Streifenversuch mit 6 Standard- / high oleic- Sorten und 1 Express-resistente Sorte

Beschrieb:

Saat: 30.3.12 nach Pflug und Kreiselegge, mit Einzelkornsäuger, in 12 Reihen je Sorte mit 50 cm Abstand

Saadichte: 66'000 Körner/ha

Grunddüngung: 300 kg/ha Landor PK13-26-3Mg-6S-0.2B + 150 kg/ha Kali 60%

N-Düngung: Nur 30 m³ Rindergülle im Vorwinter auf Vorkultur "Wintergrün", kein zusätzl. N-Dünger.

Ernte: 18.9.2012 ab 15.30 Uhr mit Praxismähdrescher. Es wurden Streifen von 8 Aren je Sorte gemäht und gewogen. Dem Rohertrag wurden 4 % Besatz abgezogen = Erntemenge gemäss Tabelle Rückseite.

Auf Grund des Abreifegrades hätte mit der Ernte noch zugewartet werden können. Zunehmende Wildschweinschäden erforderten aber Handlungsbedarf.

Kulturverlauf / Kulturmassnahmen:

Unkrautkontrolle: Vorauflaufbehandlung am 31.3.12 mit 4 l/ha Carioca +1.2 l/ha Dual Gold.

Zusätzlich: 1 Streifen der Versuchssorte PR 64 H 42 wurde zusätzlich im Nachauflauf (4-6 Bl.) mit 45 g/ha Express SX behandelt. Dazu kann folgendes gesagt werden:

Die Wirkung der Bodenherbizide war dank Regen im April 2012 meist sehr gut. Die Unkrautbekämpfung in Sonnenblumen bleibt jedoch in trockenen Frühjahren eine grosse Herausforderung. (Walzen vor dem VA-Herbizid kann durch den verbesserten kapillaren Wasseraufstieg eine Wirkungsverbesserung bringen. Zudem wird das Schädigungsrisiko der Wirkstoffe bei Starkniederschlägen massiv verringert).

Die NA-Behandlung der Sorte PR 64 H 42 mit ExpressSX brachte gegen Hundspetersilie eine überzeugende Wirkung. Generell wurde eine gute Toleranz der Sorte PR 64 H 42 gegenüber Express beobachtet - obwohl nach der Behandlung bis Blühbeginn eine leichte Depression sichtbar war. Die Express-tolerante PR 64 H 42 könnte also für bekannte Unkraut-Problemfelder eine Verbesserung bringen, wenn gleich auf eine Vorauflaufbehandlung wegen den Ungräsern nicht verzichtet werden kann. Noch vertiefter zu klären sind: a) Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit und b): Wie verhalten sich Express-resistente Sonnenblumen als Durchwuchs in Folgekulturen?

Krankheiten und Schädlinge: Kein Fungizid und kein Insektizid

Beobachtungen / Blühverhalten / Abreife:

Die gute Standfestigkeit des Gesamtfeldes ist ev. auch auf den zurückhaltenden N-Einsatz zurückzuführen.

Der Auflauf war bis am 25. April 2012 - bedingt durch die nasskalte Witterung - zögerlich. Bleibende Fehlstellen gab es aber nur im angrenzenden Waldrandbereich, (Vogelschäden, Fäulnis).

Hauptfeinde von keimenden Sonnenblumen sind, nebst der einfach zu bekämpfenden Schnecken und Erdschnakenlarven, örtlich auftretende Problem-Vögel (Krähen, Tauben, Finken, etc). Eine Mesurool-Beizung (in Sonnenblumen nicht bewilligt) könnte diese Situation in Gebieten mit viel Baum- und Gebüschbeständen entschärfen. Den Blühbeginn eröffnete die Sorte LG 54.50 - als letzte blühte die spätreifende Sorte Valeo. Diese hatte auch bei Dreschbeginn noch am meisten grüne Stängel und am wenigsten Lagerung - allerdings auch am meisten Feuchtigkeit im Erntegut.

Sorteneigenschaften und Erträge:

Die von der Gesamtparzelle abgelieferten 35 kg/a Sonnenblumen bestätigen die gewogenen Erträge.

Wichtige Einzelergebnisse:

Auf hohem Ertrags-Niveau überzeugte die frühreife Sorte Aurasol mit den tiefsten Wassergehalten.

Im Mittelfeld liegt die Express-tolerante Sorte PR 64 H42 mit 31.7 kg. Die Variante mit zusätzlicher Nachauflaufbehandlung liegt mit 33.6 kg leicht höher, (wofür uns die Erklärung fehlt).

LG 54.50 mit der stärksten Lagerung verliert eine bedeutende Menge Erntegut. Wohl auch deshalb mit dem schlechtesten Ergebnis in diesem Versuch.

Valeo mit Spitzenertrag, aber ebenfalls mit der höchsten Restfeuchtigkeit. Mit diesen Werten empfiehlt sie sich erwartungsgemäss nur für die besten, mildesten Anbaulagen.

PR 64 H 41 mit dem Höchstertrag von 37.5 kg/a (bei 12.2% Wassergehalt). Diese Sorte hat die gleiche Ausgangs-Genetik wie PR 64 H 42, aber ohne Express-Resistenz.

Schlusskommentar:

Die Jugendentwicklung ist für gute Sonnenblumen-Erträge entscheidend. Eine gute herbizide Wirkung ist abhängig von genügend Bodenfeuchte (Niederschläge). Generell: Ein rückverfestigtes Saatbeet, eine konsequente Schädlingsüberwachung sowie ein optimierter Herbizid-Einsatz sind unabdingbar. Wenn alles stimmt, kann der Ertrag aber auch finanziell Freude machen.

siehe Rückseite ./.

Ernteergebnisse:

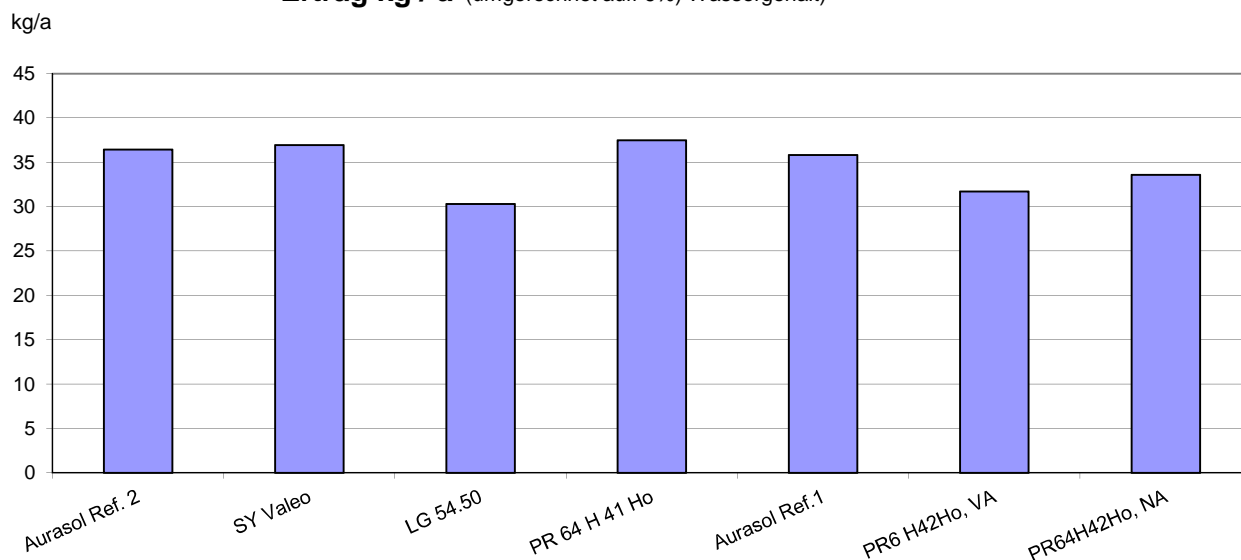
Sonnenblumenversuch 2012
Werner Landert, 8182 Hochfelden

Ernte:

Sorten	Aurasol Ref. 2	SY Valeo	LG 54.50	PR 64 H 41 Ho	Aurasol Ref.1	PR6 H42Ho, VA	PR64H42Ho, NA
Parzellengrösse (a)	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00
Erntemenge (kg)	308	321	259	321	303	274	288
Feuchtigkeit (% H ₂ O)	11.0	13.4	12.0	12.2	11.1	13.0	12.3
Ertrag/Are (kg)	38.5	40.1	32.4	40.1	37.9	34.3	36.0
Ertrag/Are 6% H₂O	36.5	37.0	30.3	37.5	35.8	31.7	33.6

Lagerung vor der Ernte: 3 2 5 3 3 3 3
(ganz stehend 1, totale Lagerung 9)

Ertrag kg / a (umgerechnet auf 6% Wassergehalt)



Wassergehalt in %

